

Anmeldung bis zum 31.3.2019

Violence Prevention Network e. V.
Early Birds – MentorInnen-Qualifizierung
Alt-Moabit 104
10559 Berlin

per Fax an:
030 – 499 581 86

Bitte schicken Sie uns das ausgefüllte Anmeldeformular und ein Motivationsschreiben (max. eine Seite) zu.

Vorname/Name _____

ggf. Institution _____

Straße _____

PLZ/Ort _____

Tel.Nr. (für Rückfragen) _____

Email _____

@

Hiermit melde ich mich verbindlich für die MentorInnen-Qualifizierung „Im Dialog – Arbeit mit Eltern im Werte-Konflikt“ an.

Ort, Datum _____

Unterschrift _____

Für Rückfragen steht Ihnen Lars Schäfer unter der Rufnummer 030 – 407 55 120 zur Verfügung.
Per Email erreichen Sie uns unter:
early-birds@violence-prevention-network.de

Violence Prevention Network

ist ein Zusammenschluss erfahrener Fachkräfte, die seit über zehn Jahren mit Erfolg in der Präventions- und Bildungsarbeit mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen sowie in der Fortbildung von MultiplikatorInnen aus den Bereichen Kinder- und Jugendhilfe, Schulen und anderen Institutionen tätig sind.

Die MentorInnen-Qualifizierung wird von Violence Prevention Network e. V. durchgeführt. Einzelne Qualifizierungstage zu speziellen Themen werden von GastdozentInnen gestaltet. Die Qualifizierung wird mit einer Teilnahmebescheinigung abgeschlossen. Es gibt bei Bedarf die Möglichkeit, für die Umsetzung des Gelernten in die Praxis Beratung und Begleitung in Anspruch zu nehmen.

Maximale TeilnehmerInnenzahl: 16

Ort: Der Veranstaltungsort in der Stadt Chemnitz wird noch bekannt gegeben.

Kosten: Die Teilnahme an der Qualifizierung ist kostenlos.

Anmeldeschluss: 31.3.2019

Die MentorInnen-Qualifizierung findet im Rahmen des Projektes „Early Birds – Antidiskriminierung und Frühprävention im Vorschulalter“ statt. Sie wird gefördert im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und kofinanziert aus Mitteln des Landesprogramms „Weltoffenes Sachsen“.

Gefördert vom



im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie *leben!*

Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes.



STAATSMINISTERIUM
FÜR SOZIALES UND
VERBRAUCHERSCHUTZ



Die Staatsministerin für Gleichstellung und Integration

Early Birds ist ein Kooperationsprojekt mit der TU Chemnitz.



TECHNISCHE UNIVERSITÄT
CHEMNITZ

Impressum

Violence Prevention Network e. V.
Alt-Moabit 73 | 10555 Berlin | Tel.: 030 91 70 54 64
early-birds@violence-prevention-network.de
www.violence-prevention-network.de
Eingetragen im Vereinsregister beim Amtsgericht Berlin-Charlottenburg unter der Vereinsregisternummer: 244 27 B
Redaktion + Copyright: Violence Prevention Network 2018
Layout: Ulrike Rühlmann | Druck: flyeralarm
Bildnachweis: Robert Kneschke/fotolia.com, Markus Spieske/photocase.com



Early Birds 

MentorInnen-Qualifizierung
Im Dialog – Arbeit mit Eltern
im Werte-Konflikt

**Antidiskriminierung und
Frühprävention im Vorschulalter**



Violence
Prevention Network

MentorInnen-Qualifizierung

„Im Dialog – Arbeit mit Eltern im Werte-Konflikt“

Mütter und Väter, die sich aufgrund ihrer Einstellungen und Vorurteile ausgrenzend und abwertend verhalten und dies auf ihre Kinder übertragen, stellen Fachkräfte in pädagogischen Einrichtungen zunehmend vor neue Herausforderungen. Das Projekt Early Birds stärkt Fachkräfte im Umgang mit diesen Werte-Konflikten in ihrem Berufsalltag.

Die Qualifizierung richtet sich an:

- Fachkräfte der frühkindlichen Bildung, Betreuung und Erziehung

Die MentorInnen-Qualifizierung ist berufsbegleitend konzipiert und beinhaltet bei Bedarf eine anschließende Begleitung und Beratung, um das Gelernte in die Praxis zu übertragen.

Das Projekt Early Birds ist eine Weiterentwicklung des Projektes **KOMMENT – Kommunales Mentoring**.

Die Qualifizierung umfasst 5 Module à 2 Tage und bei Bedarf eine anschließende Praxisberatung.



Modul I

Gemeinsame Grundlagen schaffen

14.05.2019, 9:30 – 16:00 Uhr
15.05.2019, 9:00 – 15:30 Uhr

- Populismus, Extremismus, Radikalität – Was ist das?
- Fakt – Meinung – Vorurteil – Diskriminierung
- Einführung in das Modell „Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit (GMF)“
- Vorstellung und erstes Üben von systemisch-lösungsorientierten Interventions- und Fragetechniken

Modul II

Identität und Werte

11.06.2019, 9:30 – 16:00 Uhr
12.06.2019, 9:00 – 15:30 Uhr

- Thematisierung von biographischen Erfahrungen, Weltbildern und Werten
- Vorstellung praxiserprobter Interventionen, die geeignet sind Werte-Konflikte konstruktiv zu thematisieren – z. B. in Elterngesprächen
- Werteorientiertes Arbeiten
- Leitbild und Team

Modul III

Auseinandersetzung und Umgang mit verschiedenen Feindbildern

27.08.2019, 9:30 – 16:00 Uhr
28.08.2019, 9:00 – 15:30 Uhr

- Islam: „Das Fremde und das Eigene“ – Haltung zwischen Verständnis und Grenzziehung
- Feindbild „Flüchtlinge“
- Reflexion der eigenen Haltung
- Praktische Vertiefung zur Stärkung der Handlungssicherheit

Modul IV

Arbeit mit Eltern und Kindern

24.09.2019, 9:30 – 16:00 Uhr
25.09.2019, 9:00 – 15:30 Uhr

- Vorstellung und Entwicklung von Methoden der Frühprävention und Antidiskriminierungsarbeit mit Kindern und Jugendlichen
- Ausgestaltung der Elternrolle unter genderspezifischem Blick
- Arbeit mit Elterngruppen im Werte-Dissens

Modul V

Vertiefen und Erweitern des individuellen Handlungsspielraums und Übergang in die Praxis

05.11.2019, 9:30 – 16:00 Uhr
06.11.2019, 9:00 – 15:30 Uhr

- Möglichkeiten der Umsetzung in der Praxis
- Fallbeispiele aus der Praxis
- Netzwerkaufbau und kollegiale Fallberatung

Ansatz

Die Qualifizierung basiert auf einem systemisch-ressourcenorientierten Ansatz, der davon ausgeht, dass die Teilnehmenden ExpertInnen für die zu entwickelnden Lösungen sind.

Dementsprechend werden ihr Wissen, ihre Haltungen und Kompetenzen wertschätzend aufgegriffen und als Ausgangspunkt für die Entwicklung zu ihnen passender Beratungsinterventionen verstanden. Wesentlicher Bestandteil der Qualifizierung ist eine sorgfältige Reflexion der eigenen Rolle als BeraterIn.

Methoden

- interaktive Wissensvermittlung durch Kurzvorträge, Präsentationen und unterschiedliche Medien
- Übungen in Einzel-, Partner- und Kleingruppenarbeit
- moderierte Diskussion mit der Gesamtgruppe
- Fallanalysen
- Simulationsverfahren (Rollenspiele)

